

» Bewegung! Frankfurt und die Mobilität «

Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt/Main bis zum 14. September 2025



Johann Heinrich Hasselhorst. *Drei schreitende Frauen in Rückenansicht;*
Frankfurt um 1900 © HMF, Horst Ziegenfusz

Mobilität kann sehr viele Bedeutungen annehmen, sowohl für das Individuum als auch in der Gesellschaft. Als Potential der individuellen Beweglichkeit eröffnet Mobilität viele Perspektiven...

derungen in Form einer Verkehrsarchäologie legt die Grundlage für die Auseinandersetzung mit der assoziativ-zeitgenössischen Herangehensweise bei den Themeninseln. Diese

laden dazu ein, individuelle Erfahrungen mit gesellschaftlichen und sozialen Aspekten zu verknüpfen und verschiedene Perspektiven einzunehmen. Welche Werte, Vorstellungen, Bedürfnisse und vor allem: welche Emotionen sind mit Mobilität verknüpft? Künstlerische Positionen stellen im dritten Strang ästhetische Bezüge zur Stadt vor und fügen performative Aspekte hinzu. Der heimliche Star der Ausstellung schließlich ist das Fahrrad. Verfolgt wird schlaglichtartig die Technikgeschichte des Rades. Auch beschäftigt man sich mit aktuellen Fragen der Gegenwart. Einzigartig in Frankfurt ist, dass es hier fast ebenso viele Arbeitsplätze wie Einwohner gibt. Arbeit, Wohnen, Mobilität und der Stadtraum werden dadurch in hohem Maße geprägt. Welchen Herausforderungen muss sich die Stadtgesellschaft heute stellen und welche Visionen sind damit verknüpft? In welcher Mobilitätskultur möchten wir leben? Ist Frankfurt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, sicheren, gesunden und zugleich lebendigen Stadt, die einer Vielzahl von Mobilitätsbedürfnissen gerecht wird?